



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Wissensbereich

Bulgarische Kulturschätze des In-Cult Spiels

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



BG_1 | Rosenfest

Das Fest findet am letzten Samstag im Mai statt, wenn die Rosenernte im Tal in vollem Gange ist. Der Tag hat einen festlichen und unterhaltsamen Charakter. Das Programm umfasst:

- 1) Ritual des Rosenpflückens: Daran beteiligt sind Amateurgruppen: Trommler, Gesangs- und Tanzgruppen für authentische Folklore, die neue Rosenkönigin und 6 kleine Begleiter. In den Rosengärten haben die Touristen die Möglichkeit, an diesem Ritual teilzunehmen.
- 2) Umzug der Rosenkönigin: Er beginnt in den Rosengärten, zieht durch die Straßen der Stadt Karlovo und erreicht den zentralen Platz, wo das Kulturprogramm auf einer besonderen Bühne fortgesetzt wird.
- 3) Feiertag im Rosental: Er umfasst eine offizielle Eröffnungsfeier und ein reichhaltiges Folkloreprogramm.
- 4) Demonstration der Rosenölgewinnung und Verkostung von Rosenprodukten: Im Historischen Museum der Stadt wird vor Gästen und Bürgern der Prozess der Rosenölgewinnung vom Anfang des letzten Jahrhunderts vorgeführt.
- 5) Fröhlicher Kindernachmittag: Als innovative Veranstaltung wird hier ein Kinderwettbewerb "Mini Miss Rose" organisiert. Er wird von Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren besucht.
- 6) Festliche Unterhaltung: Das Abendprogramm bildet den Abschluss des Rosenfestes in Karlovo. Es gibt ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die Bürger und Gäste der Stadt.

(Foto: © Ivanka Baltova)



BG_2 | Surva/ Survaki

"Surva/Survaki" ist eine einzigartige bulgarische Tradition für Gesundheit und Wohlstand von der Antike bis heute. Sie markiert den Beginn des neuen Kalenderjahres - den 1. Januar. Die Survakane klopfen den Gastgebern symbolisch mit der Survaknitsa auf die Schultern und rufen spezielle Zaubersprüche für Gesundheit und Wohlstand für die Hausbesitzer und ihre gesamte Familie. Die Kinder sind in der Regel die survakari, die survakane machen. Sie erhalten Brezeln, Süßigkeiten und Geld. Die "Survaknitsa" hat die magische Kraft, Wünsche wahr werden zu lassen. Sie sieht aus wie die Zahl 8; der Buchstabe Φ mit einer Schlange als Symbol der Weisheit; drei Kreise, die die Heilige Dreifaltigkeit ausdrücken und das ganze Jahr über Gesundheit und Wohlstand im Haus erhalten. Sie ist aus Hartriegel gefertigt - ein Symbol für Gesundheit, Langlebigkeit und Weisheit. Die Survaknitsa wird geschmückt mit rotem Faden, um Krankheiten vorzubeugen; Schafwolle in verschiedenen Farben, um böse Mächte und Krankheiten abzuwehren, Münzen für Reichtum, Peperoni, Popcorn, Trockenfrüchte, Brezeln für Fruchtbarkeit und Überfluss. Am Ende des Festes werden die Survaknitsi an Orten abgelegt, an denen sie für Menschen unerreichbar sind. Die Worte der survakari lauten zum Beispiel:

Surva, surva, Frohes Jahr,
Goldener Weizen auf dem Feld,
Roter Apfel im Garten,
Volles Haus mit Seide,
Lebendig - gesund im neuen Jahr!

(Foto: © Lyuboslav Dimitrov)

Аа	Бб	Вв	Гг	Дд	Ее
Жж	Зз	Ии	Йй	Кк	Лл
Мм	Нн	Оо	Пп	Рр	Сс
Тт	Уу	Фф	Хх	Цц	Чч
Шш	Щщ	Ъъ	Ьь	Юю	Яя

BG_3 | Das kyrillische Alphabet

Naum, Clemens, Angelarius, Sava und Gorazd, die Schüler des heiligen Kyrill und des heiligen Method, wurden von Boris I., dem König des Ersten Bulgarischen Reiches, nach Bulgarien eingeladen, um den Klerus des Staates in der slawischen Sprache und Schrift zu unterrichten. Zwei Akademien wurden in Ohrid und Preslav gegründet. Am Ende des 9. Jahrhunderts entwickelte Naum die kyrillische Schrift. Eine vereinfachte Version mit nur 44 Buchstaben (heute 30 Buchstaben) wurde von Clemens geschaffen. Trotz der 500-jährigen Türkenherrschaft verschwand das Alphabet von Clemens nicht. Es trug dazu bei, das Christentum sowie die bulgarische Nation und Sprache zu bewahren. Es ist so perfekt, dass man schreibt, was man hört, und liest, was man sieht. Das kyrillische Alphabet wurde von 400 Millionen Menschen und über 50 Sprachen auf der ganzen Welt verwendet. Außer in Bulgarien ist das kyrillische Alphabet das offizielle Alphabet von 12 Ländern wie Nordmazedonien, der Mongolei, Russland, Serbien, der Ukraine, usw. 15 % der Weltbevölkerung werden mit dem kyrillischen Alphabet unterrichtet. Der 24. Mai ist der offizielle Feiertag, der dem bulgarischen Alphabet gewidmet ist. Die älteste kyrillische Inschrift, die auf bulgarischem Gebiet gefunden wurde, stammt aus dem Jahr 931. Im Jahr 2007 wurde das kyrillische Alphabet nach dem lateinischen und dem griechischen Alphabet zum dritten offiziellen Alphabet der Europäischen Union.

(Foto: © Prof. Dr. Emiliya Velikova)



BG_4 | Neptuns Abend

Neptun ist der römische Gott des Meeres und des fließenden Wassers. Jedes Jahr treffen sich Bürger und Gäste des Dorfes Ryahovo in der Region Ruse am Ufer der Donau zum traditionellen Flussfest. Auf diese Weise läuten sie das Ende des Sommers und den Beginn des Herbstes ein. Seit 1956 nennt man das Fest Neptunabend, weil es Teil der Feierlichkeiten für die Teilnehmer der Internationalen Touristenregatta auf der Donau ist. Dies ist der längste Flusswettbewerb dieser Art in der Welt. Der Neptunabend findet auf einer Bühne statt, die nur wenige Meter vom Donauufer entfernt ist. Die Organisatoren des Festivals sind das Gemeindezentrum Rjachowo und das Kulturhaus "Erkenne dich selbst - 1911". Dem Treffen mit Neptun geht der Auftritt der Wasserzauberin voraus, die die Menschen auf die Ankunft des Herrn des Wassers vorbereiten soll. Bei Sonnenuntergang taucht Neptun mit seinem Gefolge aus den Tiefen des Flusses auf. Unter der Leitung der Wasserzauberin tauft Neptun Erwachsene und Kinder und gibt ihnen Namen von Flussbewohnern. Das Fest dauert bis in den späten Abend mit vielen Liedern, Folkloretänzen und Spielen.

(Foto: © Prof. Dr. Ralista Ivanova-Vasileva)



BG_5 | Rituelle Brote für den Heiligen Abend

Der Heilige Abend ist die Nacht vor Christi Geburt. Die ganze Familie versammelt sich am Tisch, der eine ungerade Anzahl von Tellern enthält - 7, 9, 11. Die Gastgeberin bereitet Dolmas (mit Reis gefüllte Kohlblätter), gefüllte getrocknete rote Paprika, gekochte Bohnen, gekochten Weizen, Kürbiskuchen, gekochtes Trockenobst, gekochten Schnaps und Rotwein zu. Das wertvollste Lebensmittel auf dem Tisch ist das rituelle Brot. Die Bilder auf dem Brot hängen von der Haupttätigkeit des Gastgebers und seinen Erwartungen für die Zukunft ab. Sie können direkt mit der Landwirtschaft (Weizen, Mais, Felder), der Tierhaltung (Kuh, Schwein, Vögel), dem Haushalt (Haus, Scheune, Hund), dem Handel (Fass) und anderen Bereichen in Verbindung stehen. Eine Münze muss in das Brot gesteckt werden, um im nächsten Jahr Gesundheit, Glück und Wohlstand in der Familie zu haben. Derjenige, der die Münze bekommt, wird der Glücklichste und Reichste von allen sein. Der älteste Mann geht hinaus, um das rituelle Holzscheit für das Feuer zu holen. Dabei handelt es sich um ein dickes Scheit von einer Eiche oder einem Birnbaum, das langsam brennt und das Feuer die ganze Nacht über am Brennen hält. Der Gastgeber bricht das rituelle Brot und gibt jedem Familienmitglied ein Stück, wobei ein Stück für die Tiere und eines für das Land übrig bleibt. Dann essen alle die köstlichen Gerichte der Gastgeberin. Auf diese Weise feiert die ganze Familie Weihnachten am Tisch.

(Image: © Maryia Stoeva)



BG_6 | Lazarovden/ Lazaritsa/ Lazarus-Tag/ Der Tag des Heiligen Lazarus

Um den kulturellen und historischen Reichtum der Region zu bewahren, unterstützt die Gemeinde Slivo Pole die Organisation von Theatervorstellungen wie "Lazarovden" durch Senioren- und Jugendgruppen. Der St. Lazarus-Tag ist ein Feiertag, der eng mit Ostern verbunden ist und einen wichtigen Platz in der bulgarischen Folkloretradition einnimmt. Es ist ein Feiertag der Natur und der jungen Mädchen (Lazarki), die nach diesem Tag ausgehen, sich verloben und heiraten dürfen. In dem dramatischen Stück tragen die jungen Mädchen einen Korb mit Eiern. Sie gehen durch das Dorf, betreten jedes Haus und singen für jedes Familienmitglied ein Lied. Die Gastgeberin überreicht ihnen Brot mit Honig, einen Strauß Geranien und eine Münze - für Erfolg, Gesundheit und Glück. Außerdem schenkt sie ihnen weiße Eier, die sie in der nächsten Woche zu Ostern bemalen müssen. Das erste Ei soll rot sein - für die Freude der Seele, das zweite soll gelb sein - die Körner sollen golden sein, das dritte soll grün sein - für saftige Wiesen, und alle anderen sollen bunt sein - für bunte Gärten. Nach den Besuchen gehen die Lazarki zur Donau und werfen ihre Kränze in den Fluss und lassen die Kränze um die Wette schwimmen. Das Mädchen, dessen Kranz als Erster ankommt, wird die Anführerin des St. Lazarus-Tages im nächsten Jahr sein und als erste heiraten.

(Foto: © Prof. Dr. Emiliya Velikova)



BG_7 | Lebendige Traditionen: Dudelsackspiel in Kalofer

Der Dudelsack begleitet jedes lokale Fest. Dieses Blasinstrument ist das musikalische Wahrzeichen der Stadt. Der Dudelsack kam durch die Siedler in die subbalkanische Stadt und etablierte sich als lokale Tradition, insbesondere mit der Entwicklung der Viehzucht. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlangte die Meisterschaft der Kalofer Dudelsackspieler große Popularität, ihre Darbietungen gerieten in den Fokus der Grammophonindustrie, des Radios und der Musikfolklore. Die frühesten Tondokumente stammen aus dieser Zeit. Die ersten finden wir in der persönlichen Sammlung von Grammophonplatten von Larry Weiner (USA) - Aufnahmen von Slavi Dermendzhiev, veröffentlicht von der Grammophonfirma "Favorite Records" (1911). Er war der erste Dudelsackspieler, der 1936 "live" im Programm des staatlichen Rundfunks Sofia spielte. Die Folkloristin Raina Katsarova nahm einen anderen prominenten Dudelsackspieler - Fallyo Tsvyatkov - "im Feld" auf. Der Ruhm der Kalofer Dudelsackspieler wuchs schnell. Dank ihrer (Medien-)Auftritte und Aufnahmen bringen sie den lokalen musikalischen Dialekt in überörtliche Räume und erreichen ein neues Publikum. Der Dudelsack ist nach wie vor ein beliebtes Instrument für die Kalofer Einwohner. Die Musiker erlernen das Dudelsackhandwerk in der Familie, das Können wird vom Vater an den Sohn, vom Großvater an den Enkel weitergegeben.

(Foto: © Ivanka Baltova)